

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 4.

Donnerstag, den 14. Januar 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 13. Januar.

\*— Seine Majestät der Kaiser und König wünschen, daß die Feier Allerhöchsthren Geburtstages bei dem Ernste der Zeit in diesem Jahre wesentliche Einschränkungen erfahre. Öffentliche Feste, die den Charakter von Vergnügungen haben, wie Festessen, Theatervorstellungen, Tanzbelustigungen, sollen durchweg unterbleiben. Dagegen sollen überall kirchliche Feiern angeordnet werden. Für Hessen ist dieses bereits durch Verfügung des königlichen Konfistoriums vom 10. Dezember v. J. geschehen.

\*— Am Sonntag Nachmittag hielt der Kriegerverein seine Monatsversammlung ab. Es wurde beschlossen, sämtlichen eingezogenen Kriegern zum Geburtstage Sr. Majestät eine Liebesgabe zu übermitteln. Aus freiwilligen Spenden und aus Vereinsmitteln wurde der Betrag von 150 Mk. zur Verfügung gestellt. Die Adressen der eingezogenen Krieger werden der Liste der bei der hiesigen Stadtverwaltung angegebenen entnommen. Sollten in zwischen Änderungen in den Adressen eingetreten, oder seit dieser Zeit neue Einstellungen erfolgt sein, wird gebeten, diese bei Herrn Georg Schaub spätestens bis nächsten Sonnabend (16.) abzugeben.

\*— Der Gefreite Heinrich Arnold von hier wurde zum Unteroffizier befördert und erhielt für seine Tapferkeit und eine gute Meldung das Eisener Kreuz.

\*— Der Kommandierende General des XVI. Armeekorps, v. Mudra, hatte zum Weihnachtsfeste folgenden Korps-Tagesbefehl ausgegeben:

XVI. Armeekorps. K. H. Qu., 24. 12. 1914.  
Korps-Tagesbefehl.

Soldaten des XVI. Armeekorps, der 27. Infanterie-Division und der zugeteilten Truppen!

Das Weihnachtsfest ist da. — Eure Weihnachtsglocken sind die donnernden Geschütze, Euer Weihnachtsbaum die zerfetzte Fahne in den Argonnen!

Hart am Feinde, besetzt von dem unbeugsamen Willen, ihn niederzuringen, dem eisernen Hagel seiner Geschosse eiferndes Pflichtgefühl — stärker als Wehr und Graben — entgegengehend, — so — stolz auf die eigene Leistung und dankbar gegen Gott habt Ihr noch nie die deutsche Weihnacht gefeiert.

Aber wir sind noch nicht am Ziel!

Festhalten, vorwärts und durch — bis zum siegreichen Ende! — so lautet mein Weihnachtsgruß an Euer vorbildlichen Offiziere und an Euch, kampferprobte Soldaten!

Der Kommandierende General: v. Mudra.

\*— Auch an dieser Stelle wird auf die heutige Bekanntmachung des Magistrats betr. Verordnungen des Bundesrats verwiesen. Abdrucke für Bäckerreien, welche die Bestimmungen über die Vereitung von Backwaren enthalten und in den Verkauf- und Betriebsräumen aushängen müssen, sind in unserer Geschäftsstelle zu haben.

.. Günslerode. Der Wehrmann Christian Horn von hier, der beim Landwehr-Inf.-Reg. 83, 1. Komp. und dann beim 136. Inf.-Reg. den Feldzug mitmacht, wird seit Anfang November vermißt. Diejenigen Kameraden, die über seinen Verbleib etwas Näheres wissen, werden gebeten, dies der Frau Horn hier selbst gütigst mitteilen zu wollen.

† Kaufs. Gestern traf hier die erschütternde Nachricht ein, daß der Sohn Hermann des hiesigen Landwirts Johannes Mell am 31. Dez. bei einem Gefecht bei Rawa (Rußland) den Heldentod gestorben sei. Die ganze Gemeinde trauert mit den schwergeprüften Eltern. Es ist dies der erste Todesfall, der von den von unserem Orte zur Fahne einberufenen Mannschaften zu verzeichnen ist. Noch ein zweiter Sohn, der als Unteroffizier beim 167. Inf.-Reg. dient, macht den Feldzug mit und wurde

wegen hervorragende Tapferkeit bereits im Oktober mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Altvorschen. Mit dem Eisernen Kreuz wurde der Wachtmeister Wilhelm Becker, im Feldart.-Regt. Nr. 11, ausgezeichnet.

§ Altshausen (Kr. Mellungen). Der Unteroffizier und Fahnenhändler beim 11. Art.-Reg. Carl Maifart von hier wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde am heiligen Christfest (25. Dez.) mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Cassel. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für den Bezirk Cassel hat die Abhaltung der diesjährigen ordentlichen Vollversammlung auf Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. Januar anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Die für die Landwirtschaft wichtigen staatlichen Kriegsmassnahmen; die Lebensmittelversorgung des deutschen Volkes während des Krieges unter Berücksichtigung der Höchstpreise; Bericht über die Beschaffung von Pferden; Feststellung des Etats und der für das Rechnungsjahr 1915 auszuschreibenden Umlagen.

Fulda. Vier Schulantrittskandidaten, Becker aus Bergheim, Iller aus Frizlar, Schad aus Weidenau an der Sieg und Theby aus Sternberg, die das hiesige Seminar besuchten, sind als Kriegsfreiwillige den Heldentod gestorben.

## Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 12. Jan. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Südlich des Kanals La Bassée fanden geringfügige Kämpfe statt, die bisher ohne Ergebnis waren. Nördlich Creux griffen die Franzosen gestern abend an, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Heute früh lebten die Kämpfe wieder auf. Ein gestern nachmittag in Gegend östlich Berthes unternommener französischer Angriff brach in unserm Feuer zusammen. Der Feind hatte sehr schwere Verluste. In den Argonnen wurde an der Römerstraße ein französischer Stützpunkt erobert. Zwei Offiziere und 140 Mann fielen dabei in unsere Hände. In den Kämpfen im östlichen Teil der Argonnen sind den Franzosen seit dem 8. Januar (einschließlich der gemeldeten) ein Major, drei Hauptleute, dreizehn Leutnants, 1600 Mann an Gefangenen abgenommen, sodas ihr Gesamtverlust einschließlich Toter und Verwundeter in diesem beschränkten Gefechtsraum auf 3500 Mann geschätzt wird. Französische Angriffsversuche bei Alty südlich St. Mihiel scheiterten.

Westlicher Kriegsschauplatz. In Ostpreußen nichts Neues. Russische Vorstöße im nördlichen Polen hatten keinen Erfolg. Unsere Angriffe im Gebiet westlich der Weichsel machten trotz des schlechten Wetters an einigen Stellen Fortschritte. Auf dem östlichen Pilicaufer keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 12. Jan. Verschiedene Blätter melden zu dem neuerlichen Erscheinen deutscher Flugzeuge über der Themse, daß es, nach Kopenhagener Berichten mindestens sechzehn Flugzeuge waren. Den Rückweg nahm das Geschwader die englische Südküste entlang bis Dover, wo einige Bomben abgeworfen wurden. Auch auf die von den Engländern besetzten Teile von Dänemark wurde ein heftiges Bombardement eröffnet. Die deutschen Flieger kehrten, nachdem sie eine halbe Stunde lang unbehelligt über der Stadt gekreuzt hatten, unverfehrt zurück.

WTB Berlin, 12. Jan. Wie politische Blätter melden, herrscht bei den Russen Mangel an Schuhwerk. In Tobozyce, das sie acht Tage lang besetzt hielten, suchten sie besonders nach Schuhen.

WTB Basel, 12. Jan. Den „Baseler Nachrichten“ zufolge, ruft Rußland am 1. Januar den Jahrgang 1915 unter die Waffen. Es hofft da-

durch einen Truppenzuwachs von 185 000 Mann zu erhalten.

WTB Wien, 12. Jan. Der Kriegsberichterfasser des „Deutschen Volksblattes“ erfährt über die Belagerung von Przemyśl, daß die russische Armee dort bei den bisherigen Angriffen furchtbare Verluste erlitten hat. Die Ausfälle der Besatzung haben den Belagerern schweren Schaden zugefügt. Ebenso arg sind die Reihen bei Sturmangriffen gelichtet worden.

WTB Wien, 12. Jan. Amtlich wird verlautbart: Die Versuche des Feindes, die Rida zu forzieren, wiederholten sich auch gestern. Während heftigen Geschützkampfes an der ganzen Front setzte vormittags im südlichen Abschnitt eine Krafttruppe des Gegners erneut zum Angriff an, brach aber nach kürzester Frist in unserm Artilleriefeuer nieder und flutete zurück, Hunderte von Toten und Verwundeten vor unserer Stellung zurücklassend. Gleichzeitig hielt auch südlich der Weichsel der Geschützkampf an, wobei es einer eigenen Batterie gelang, einen vom Feinde besetzten Meierhof derart unter Feuer zu nehmen, daß die dort seit den letzten Tagen eingekerkerten Russen gezwungen wurden, ihre Stellung fluchtartig zu räumen. In den Karpathen erschweren die ungünstigen Witterungsverhältnisse jede größere Aktion. Im oberen Ungarn hat sich der Gegner näher an den Uzsoker Paß zurückgezogen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Amsterdam, 11. Jan. Das Flugzeug der Verbündeten, das mit anderen Sonnabend über der Küstenstrecke kreuzte und eine Notlandung vornehmen mußte, war — wie jetzt aus Sluis gemeldet wird — in Zeebrügge zur Erde gegangen, da das Benzin-Reservoir undicht geworden war. Die Insassen, ein französischer Flieger und ein belgischer Offizier, wurden gefangen genommen.

WTB Großes Hauptquartier, 13. Jan. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. In der Gegend von Nieuport fand ein heftiger Artilleriekampf statt, der die Räumung der feindlichen Schützengräben bei Palingsbrug (Vorort von Nieuport) zur Folge hatte. Die feindlichen Angriffe am Kanal von la Bassée sind entgeltlich abgewiesen. Französische Angriffe auf la Voiselle und die Höhen von Nonvrou wurden zurückgeschlagen. Dem gestrigen erfolglosen französischen Angriff auf die Höhen bei Creux folgte ein deutscher Gegenangriff, der mit einer völligen Niederlage der Franzosen und einer Säuberung der Höhen nordöstlich Cuffies und nördlich Creux endete. Unsere Mäcker setzten sich in Besitz von zwei französischen Stellungen, machten 1700 Gefangene, eroberten 4 Geschütze sowie mehrere Maschinengewehre.

Französische Sappenangriffe in Gegend südlich St. Mihiel wurden erfolgreich abgewiesen. Unsere Truppen setzten sich in Besitz der Höhen nördlich und nordöstlich Romeny. In den Vogesen ist die Lage unverändert.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die Lage im Osten änderte sich gestern nicht.

Oberste Heeresleitung.

Manoli  
Zigantman  
Frisch!  
Frisch!

### Bekanntmachung.

Das Königliche Kriegsministerium hat angeordnet, daß jeder in eine Privatpflegestätte, sei sie groß oder klein, überwiesene Genesende innerhalb 24 Stunden beim Ortsvorstande von dem Inhaber der Privatpflegestätte unter Angabe des Namens des Truppenteiles und des Lazarets, aus dem er überwiesen ist, angemeldet wird. Abschriften dieser Meldungen sind mir stets umgehend zu übersenden.

Dabei mache ich darauf aufmerksam, daß sie sich nicht mit der Meldung der von Reserve- oder Vereinslazaretten in eine Privatpflegestätte überwiesenen Verwundeten usw. zu begnügen haben. Sie sind auch verpflichtet, Nachforschungen nach solchen Verwundeten und Genesenden anzustellen, die von der Truppe beurlaubt sind, sich eigenmächtig von ihr entfernt haben, die bei ihren Angehörigen sich befinden, ohne gemeldet zu sein. Die Namen aller ohne Bescheinigung eines Reservelazarets befundenen Soldaten sind mir sofort anzuzeigen. Der Besuch von Wirtschaften durch Verwundete und Genesende ist durch die Ortspolizeibehörden zu

beaufsichtigen oder gegebenenfalls ganz zu verhindern.

Es liegt im Interesse des Heeres, daß die Verwundeten erst einer sachgemäßen Pflege in den Lazaretten zugeführt werden, damit sie möglichst bald wieder ihren Truppenteilen zur Verfügung gestellt werden können. Es entspricht nicht dem Ernste der Zeit und dem Ernste der Lage des Vaterlandes, wenn Verwundete sich eigenmächtig Urlaub verschaffen und dadurch ihre Wiederherstellung verlangsamen.

Die genaueste Beachtung dieser Vorschriften mache ich den Ortspolizeibehörden zur ernstlichen Pflicht. Die Herren Gendarmerie-Wachtmeister fordere ich auf, die Ortspolizeibehörden in möglichst weitem Umfange zu unterstützen.

Melsungen, den 8. Januar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 12. Januar 1915.

J.-Nr. 210/15.

Der Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

#### Verbot.

Auf Grund des Art. 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit §§ 4 und 9 des Preuß. Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich für die Dauer des Kriegszustandes für den Bezirk des 11. Armeekorps:

1. Der Ausschank, wie überhaupt die Verabreichung von Alkohol an die zur Musterung beorderten Militärpflichtigen wird für den Tag der Musterung verboten.

2. Den Beordneten wird der Genuß von Alkohol am Tage der Musterung, wie am Tage zuvor verboten. Zuwiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Cassel den 31. Dezember 1914.  
Der stellvertretende kommandierende General des 11. Armeekorps. von Haugwitz.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 12. Januar 1915.

J.-Nr. 211/15.

Der Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. Aug. 1914 Verordnungen erlassen.

1. Ueber das Ausmahlen von Brotgetreide.

2. Ueber das Verfüttern von Brotgetreide, Mehl und Brot.

3. Ueber die Vereitung von Backwaren.

Diese Verordnungen können bei der Polizeiverwaltung täglich in den Dienststunden eingesehen werden.

Die Verordnungen 1 und 2 sind am 11. d. Mts. in Kraft getreten, die Nr. 3 tritt am 15. Januar d. Js. in Kraft. Die Verordnungen unter 3 (Vereitung von Backwaren) hat vom 15. ds. in sämtlichen Verkaufs- und Betriebsräumen der Bäckereien auszuhängen.

Die Durchführung dieser 3 Verordnungen wird polizeilich streng beaufsichtigt. Im Nichtbefolgungsfall der Verordnung werden Geldstrafen bis zu eintausendfünfhundert Mark oder Gefängnisstrafen bis zu 3 Monaten festgesetzt.

Die Verordnungen vom 28. Oktober 1914 werden aufgehoben.

Spangenberg, den 12. Januar 1915.  
J.-Nr. 195 Der Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, deren Angehörigen nach dem 30. November v. Js. zum Heeresdienst einberufen sind, werden ersucht, die Adressen der Letzteren bis zum **Sonntag, den 16. d. Mts. in der Stadtschreiberei** abzugeben. Auch diesen soll gleich wie den jetzt bekannten eine Kaisergeburtstagsfreude übersandt werden.

Spangenberg, den 12. Januar 1915.  
J.-Nr. 207. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Jahre 1915 finden monatlich drei regelmäßige Sitzungen des Sparkassenvorstandes statt. Die Tage sind im Sparkassenzimmer veröffentlicht und wolle man sich dieserhalb an die Herren Sparkassenbeamten wenden.

Nur an diesen Tagen wird über Darlehns- und sonstige Anträge beraten und beschlossen werden.

Die Sparkasse ist täglich vormittags geöffnet; nachmittags ist sie geschlossen. Die Verzinsung der Einlagen geschieht täglich und zwar mit 4 Prozent.

Spangenberg, den 8. Januar 1915.  
Der Sparkassen-Vorstand.

J.-Nr. 126/15 Bender.

## Käse

- la. Schweizer
- " Tilsiter
- " Edamer
- " Knöll
- " Camenbeer

empfiehlt

Richard Mohr.

**Todes-Anzeige.**

 Den Heldentod für sein Vaterland starb am 31. Dezember 1914 bei Rawa (Rußland) unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

**Hermann Mell**

4. Kompanie Infanterie-Regiment Nr. 83

im Alter von 22 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrubt an

die trauernden Eltern

**Johannes Mell und Frau**  
Katharina geb. Müller.

Naufis, im Januar 1915.

Wir stellen noch eine Anzahl

**Tücherlegerinnen**

sofort ein.

**Meurer & Comp.**

**Einige Zigarren-Arbeiter**

**und -Arbeiterinnen**

stellt sofort ein

Zigarrenfabrik Philipp Baetcke  
Spangenberg.

**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**

Bisher abgeschlossene Versicherungen . . . . .	2200 000 000 Mk.
" ausgezahlte Versicherungssummen . . . . .	684 000 000 Mk.
" gewährte Dividenden . . . . .	319 000 000 Mk.

Sehr niedrige Verwaltungskosten. Die hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute. Sehr günstige Versicherungsbedingungen:

**Unverfallbarkeit. \* Weltpolice. \* Unanfechtbarkeit.**

Unsere Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, daß wir die durch den freiwilligen Rücktritt des Herrn Apothekers W. Schallas erledigte Agentur zu Spangenberg

Herrn Gasthofbesitzer **Heinrich Heinz**

übertragen haben.

Herr Heinz ist zur Vermittelung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Auskunft gern bereit.

Gotha, den 8. Januar 1915.

**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**

ff. Magdeburg. Sauerkraut

ff. Saure Gurken

empfiehlt

**Richard Mohr.**

**Carbid**

10 Pfund 2.- Mark

empfiehlt

**Richard Mohr.**

**Bekanntmachung.**

Für den **Ausbau des Landweges Bischofferode - Weidelbach**, Gemarkung Bischofferode, soll die **Lieferung von 2440 qm Packlagensteinen** = ca. 400 cbm (Hartsandstein, Quarzit oder Kalkstein) vergeben werden.

Angebotsformulare können vom Landesbauamt gegen Erstattung der Portokosten bezogen werden.

Termin zur Eröffnung der Angebote ist festgesetzt auf **Donnerstag, den 21. d. Mts., vorm. 10 Uhr** bei der unterzeichneten Amtsstelle.

Cassel, den 6. Januar 1915.

Das Landesbauamt.

**la. Viehlebertran**

verkauft von heute ab

à Liter 75 Bfg.

Georg Klein.

**Raiffeisen.**

Freitag, den 29. d. M., abends 7 Uhr

**Mitgliederversammlung**  
auf dem Keller.

Tagesordnung: 1. Neuwahl der ausgeschiedenen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, 2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Feldpos**

**Kartons**

- leer und gefüllt -

in großer Auswahl

empfiehlt

**Rich. Mohr.**

**Torf**

zum Streuen

gibt billig ab

Levi Spangenthal.

Der Stadt Spangenberg und allen denen, die meiner zum Weihnachts- und Neujahrsfest in so freundlicher Weise gedachten, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Gefreiter **Conrad Siebert**

1. Batterie Fußartillerie-Landsturm-Bataillon, Allieur b. Lüttich (Belg.)

**Feldpostkarte**

in verschiedenen Größen,

**Feldpostbriefumschläge** und

**-Postkarten** zu haben bei

**K. Thomas.**